

Samstagabend ist Kirchenkonzert

10 Jahre Angather Chor- und Instrumentalwoche

Ein Jubiläum können die gut 40 Sänger und Instrumentalisten feiern, die aus ganz Bayern, ja sogar von der Nordseeinsel Norderney nach Angath gekommen sind, um dort eine Woche lang intensiv in Chor, Orchester und Blockflötengruppe zu musizieren. Dann rund zehn Jahre ist es inzwischen her, daß drei — damals noch recht junge — Bayern auf den Gedanken verfielen, eine Chor- und Instrumentalwoche zu begründen und den Angather Kammerhof als Aufenthaltsstätte auszuwählen.

Mag. Dr. Werner J. Patzelt, damals noch Student, leitet seither den Chor; seine Frau Birgit kümmert sich um die Organisation; und der Dingolfinger Lehrer Hubert Gößwein führt das Orchester an. Später stieß zu diesem Team noch die Musiklehrerin Renate Wölicki, die sich um die Blockflötengruppe annimmt. Bei den Teilnehmern der Musikwoche handelt es sich vor allem um Schüler, Studenten und Lehrer, für die es inzwischen zur Tradition wurde, sich in der letzten Woche vor dem bayerischer Schulbeginn in Angath zusammenzutun.

Dort erwartet sie ein Tagesplan, den man — falls nicht ohnehin eingefeischter Musikant — kaum mit »Urlaub« in Verbindung bringen würde. Morgens kurz nach sieben wird gewackt — natürlich mit Musik, nach der sich dann alles weitere ausrichtet.

Nach dem Frühstück geht's in die Chorprobe — mit einer Pause bis zum Mittagessen. Ab zwei Uhr findet man sich dann im Orchester, in der Blockflötengruppe, zur Volksmusik, zum Theaterspielen zusammen — und ist so bis zum Abendessen beschäftigt. Nach diesem erneut Chorprobe — und dann ist der Musik immer noch keine Ende. Unentwegte machen sich an Kammermusik verschiedenster Art, andere zieht es zum Volkstanz, und erst lange nach Mitternacht gehen im »Kammerhof« die Lichter aus. Von vielen spontanen Einfällen, deren Umsetzung ins Werk auch seine Zeit braucht, war noch gar nicht die Rede; am Abschlußabend sind die Ergebnisse dann zu sehen und zu hören: vor drei Jahren führte man, sozusagen »nebenbei« einstudiert, eine komplette Spieloper von Christoph

Willibald Gluck auf.

In diesem Jahr hat man sich Werke vorgenommen, welche gewissermaßen die letzten 450 Jahre der europäischen Musikgeschichte abdecken. Das Orchester musiziert Werke vom Barock bis zur Gegenwart, der Chor Madrigale von Monteverdi, eine Motette von Seb. Bachs, eine Messe von Wolfgang Amadeus Mozart. Chorwerke von Brahms, Duruflé, Hindemith und Novak — von vielen kleineren Werken ganz zu schweigen, die sozusagen die »Hauptsachengarnieren«.

Einen Teil des Erarbeiteten gibt es am Samstagabend, 12. 9., um 20.15 Uhr in der Pfarrkirche von Angath zu hören, wo das die Musikwoche beendende Kirchenkonzert stattfindet. Auf dem Programm steht u. a. Bachs berühmte Motette »Jesus, meine Freude« und Mozarts »Spatzenmesse«, Vivaldis Konzert für zwei Cello in g-moll sowie weitere Werke für Chor, Orchester und Blockflötenensemble. Der Eintritt ist frei, Besucher, die einen Abend voller begeistert erarbeiteter Musik erleben möchten, sind herzlich eingeladen.

